

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 55=75 (1909)

Heft: 52

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenossenschaft.

Ernennungen. Die nachgenannten Unteroffiziere werden zu Leutnants der Genietruppen ernannt:

Korporale Schneider Karl in Biel, Zschokke Max in Zürich, Walther Alfred in Zürich, Caprez Alfred in Zürich, Nörbel Karl in Zürich, Zimmerli Adolf in Zürich, Droz Jean in St. Gallen, Altherr Wilhelm in Speicher, Methfessel Max in Zürich, Mercier Georges in Zürich, Laplace Marcel in Lausanne, Wachtmeister Keller Gottlieb in Zürich, Korporale Baumann Emil in Zürich, Santachi Ernst in Zürich, Dubath Henri in Zürich, Jakob Max in Zürich, Freimann Fritz in Zürich, Gschwend Ludwig in Zürich, Günther Jean in Zürich, Schürmann Max in Zürich, Hochstrasser Paul in Zürich, Lucchini Cesare in Luzern, Bourgeois Marcel in Zürich, Wachtmeister Maron Robert in Montreux, Korporal Büttigkofer Rudolf in Fraubrunnen.

Adjutantur. Als Adjutanten abkommandiert: Infanterie-Hauptmann Wirth Theodor in Interlaken, bisher Adjutant des Infanterie-Regiments 12. Infanterie-Hauptmann Schär Konrad in Arbon, bisher Adjutant des Infanterie-Regiments 25. Infanterie-Oberleutnant Bohren Robert in Luzern, bisher Adjutant des Infanterie-Regiments 9. Infanterie-Oberleutnant Real Josef in Schwyz, bisher Adjutant des Infanterie-Regiments 29.

Als Adjutanten kommandiert: Infanterie-Oberleutnant Altwegg Paul in Frauenfeld, als Adjutant des Infanterie-Regiments 25. Infanterie-Oberleutnant von Reding Alois in Schwyz, als Adjutant des Infanterie-Regiments 29. Infanterie-Oberleutnant Kollbrunner Emil in Bern, als Adjutant des Infanterie-Regiments 12.

Eidgenössische Militärbibliothek. (Diese Bibliothek steht allen schweiz. Offizieren unentgeltlich zur Verfügung. Briefe und Pakete bis zum Gewicht von 2 kg sind portofrei.)

Hauptsächliche Anschaffungen August-Oktober 1909.

- Aa 76. Bloch, J. de: La guerre. Traduction de l'ouvrage russe „La guerre future aux points de vue technique, économique et politique.“ Paris 1898. 8. 6 vols.
- Ab 99. Limann, O.: Almanach der Militär-Literatur. 1. Jahrg. u. ff. Leipzig. 8.
- Ba 322. Schweizer Studien zur Geschichtswissenschaft. Zürich 1909. 8.
Bd. 1, Hefte 2: Kreis, H.: Die Grafschaft Baden im 18. Jahrhundert.
Heft 3: Mantel A.: Ueber die Veranlassung des Zwölfer- oder zweiten Vilmergerkrieges. Die Toggenburgerwirren in den Jahren 1706 bis 1712.
- Bb 220. Wirth, L.: Ein Vorspiel der Morgartenschlacht. Der Marchenstreit in der Urschweiz. Aarau 1909. 8.
- Bc 302. Grunau G.: Treue und Ehre. Zwei schweizerische militärische Verdienstmedaillen. Bern. 1909. 8.
- Bc 303. Gachot, E.: Précis de la guerre en Suisse (1799). Lausanne 1910. 8.
- Cb 39. Günther, R.: Kulturgeschichte des spätern Mittelalters. (Hillgers illustr. Volksbücher Bd. 132) Berlin. 8.
- Da 135. Verlohren: Stammregister der sächsischen Armee Liefg. 1 u. ff. Leipzig 1909. u. ff. 8.
- Da 136. Von der Goltz, C. Frhr.: Kriegsgeschichte Deutschlands im neunzehnten Jahrhundert. I. Teil. Im Zeitalter Napoleons. Berlin 1910. 8.
- Dd 268. Meyer Chr.: Die Erhebung Oesterreichs insbesondere Tirols im Jahre 1909. Mit einem An-

- hang: Aus Deutschlands trübsten Tagen. Dresden 1909. 8.
- Dd 269. Hennequin: Le corps d'observation des Alpes en 1815. Une campagne d'un mois. Paris (1909) 8.
- De 272. Randbemerkungen des Erzherzogs Albrecht über die Schlacht von Solferino. Mitgeteilt von F.-M.-L. E. v. K. Wien 1909. 8.
- De 273. Cenni, G.: Album della guerra del 1859. Roma 1909. 4.
- Df 368. La guerre de 1870-71. [VII. partie.] L'investissement de Paris. I. Organisation de la place. Paris 1908. 8. 2 vols.
- Df 387. Lehautcourt, P.: Histoire de la guerre de 1870-71. Tome VII: La capitulation de Metz 19 août—29 octobre 1870. Paris 1908. 8.
- Df 448. Grouard, A.: Critique stratégique de la guerre franco-allemande. II. Woerth et Forbach. Paris 1905. 8.
- Df 504. Cissy, de: Etude critique sur les opérations du XI^{ve} corps allemand dans les Vosges et dans la haute Vallée de la Saône. Paris 1897. 8.
- Df 505. Martner: L'exploitation des chemins de fer français par les armées allemandes. Paris 1872. 8.
- Dg 354. Grémillet, P.: Guerres et combats du 81^e de ligne (ancien 6^e léger). Résumé de l'histoire du régiment à l'usage de la troupe. 1684—1896. Paris s. a. 8.
- Dg 355. Hagen v.: Geschichte des Königl. Sächsischen 1. Jäger-Bataillons No. 12. Freiburg i. S. 1909. 8.
- Dg 356. Amon von Treuenfest, G.: Geschichte des k. und k. Bukowina'schen Dragoner-Regiments General der Kavallerie Frhr. Piret de Bihain No. 9 von seiner Errichtung 1682 bis 1892. 8.
- E 321. Schwartzkoppen, C. v.: Karl von François. Ein Soldatenleben. Berlin 1910. 8.
- E 632. Ussel, Ph. d': Campagne d'un volontaire sur la Loire et dans l'Est. Paris 1871. 8.
- E 633. Beaunis, H.: Impressions de campagne (1870 à 1871). Paris 1887. 8.
- E 634. Daney, J.: Der Tiroler Volksaufstand des Jahres 1809. Erinnerungen. Bearbeitet von J. Steiner. Hamburg 1909. 8.
- E 635. Müller, H. v.: Kriegerisches und Friedliches aus den Feldzügen von 1864, 1866 und 1870/71. Berlin 1909. 8.
- E 636. Denkwürdigkeiten des Generals Friedrich von Eisenhart. Hrsg. von E. Salzer. Berlin 1910. 8.
- E 637. Litzmann: Freiwilliger Jäger bei den Totenkopfhüsen. Siebzehn Jahre Leutnant im Blücher-Husaren-Regiment. Berlin 1909. 8.
- E 638. Wood, E.: Vom Seekadetten zum Feldmarschall. Uebersetzung aus dem Englischen von M. Plüddemann. Berlin 1910. 8.
- E 639. Hamilton, J.: Tagebuch eines Generalstabsoffiziers während des russisch-japanischen Krieges. Deutsche Uebersetzung von P. v. Heydebreck und G. Schröder. Berlin 1910. 8.
- E 640. Devaureix: Souvenirs et observations sur la campagne de 1870 (armée du Rhin). Depuis notre départ du camp de Châlons (14 juillet) jusqu'à la capitulation de Metz. Paris (1909). 8.
- E 642. Hamilton, J.: Journal de route d'un officier d'état-major pendant la guerre russo-japonaise. Traduit de l'anglais par Verdet. Paris 1909. 8. 2 vols.
- E 643. Löwenstern, Gen. E. v.: Mit Graf Pahlens Reiterei gegen Napoleon. Denkwürdigkeiten . . . Hrsg. von G. Wrangell. Berlin 1910. 8.

- E 645. Eckardt, P.: Zwei Kriegsjahre beim südwestafrikanischen Train. Berlin (1909). 8.
- E 646. Costa de Beauegard: Pages d'histoire et de guerre. Paris 1909. 8.
- E 647. Przi Bram, L. v.: Erinnerungen eines alten Oesterreichers. Stuttgart 1910. 8.
- E 648. Suckow, A. v.: Rückschau. Hrsg. v. W. Bnsch. Tübingen 1909. 8.

(Schluss folgt.)

Ausland.

Deutschland. Zur Fortbildung der Reserveoffiziere. Es liegt im Interesse der Wehrkraft, den Offizieren des Beurlaubtenstandes im Frieden eine ausgiebige Praxis zu geben, denn das Können beruht auf der Praxis. Der gute Wille seitens der genannten Offiziere ist vorhanden. In den letzten Jahren sind ganz erhebliche Fortschritte gemacht worden. Alle Reserveoffiziere der Feld- und Fussartillerie machen Schiesskurse auf der Schiessschule der betreffenden Waffengattungen durch. Bei den Fusstruppen ist die Einrichtung getroffen worden, dass jeder neuernannte Offizier des Beurlaubtenstandes von seiner ersten Pflichtübung vier Wochen in einer besonderen Übungsabteilung auf dem Truppenübungsplatz zubringt und nur die letzten vier Wochen bei seinem Truppenteil übt. Die Ausbildung auf dem Truppenübungsplatze ist eine möglichst kriegsmässige: Scharfschiessen in Abteilungen, Felddienst, Gefechtslehre. Ebenso geniessen die gleiche Ausbildung, namentlich auch die Schulung in der Führung und im Reiten, solche Offiziere, die ihre „Kompagnieführerleistung“ ableisten.

Dankbar werden diese Fortschritte allseits anerkannt. Aber sie regen den Wunsch nach weiterem Ausbau an. Es wäre gewiss zweckmässig, wenn alle Offiziere des Beurlaubtenstandes der Fusstruppen bei jeder Übung für die Hälfte der Zeit eine besondere Ausbildung auf dem Truppenübungsplatz durchmachen könnten. Sodann ist der Vorzug, den die Offiziere des Beurlaubtenstandes der Feld- und Fussartillerie durch ihre Kommandierung zu den Schiessschulen geniessen, im Interesse der gesteigerten Praxis auch auf die Offiziere der Infanterie auszudehnen; mindestens sollte der Leutnant und jeder als Kompagnieführer bestimmte Offizier einen Kurs auf der Infanterieschiessschule durchmachen. Der Offizier des Beurlaubtenstandes muss ausserdem in Fühlung mit den geistigen und praktischen Übungen der Armee bleiben. Bei den Bezirkskommandos finden in jedem Winter drei bis vier kameradschaftliche Vereinigungen statt. Diese Gelegenheit sollte auch zur Fortbildung in dem Sinne benützt werden, dass man geeignete Offiziere des aktiven Heeres recht ansprechende, lehrreiche Vorträge halten lässt, die die Hauptfragen der Gefechtsführung aller Waffen in fasslicher, ausdrucksvoller Weise unter Beleuchtung der neuesten Fragen behandeln. Danzer's Armee-Zeitung.

England. Im Laufe des Winters sollen während der Ausbildung der verschiedenen Truppenteile Kurse in der Fusspflege abgehalten werden, da die Militärbehörden es für notwendig halten, dass der Infanterist, der lange und beschwerliche Märsche auszuführen hat und stets auf diese vorbereitet sein muss, auch imstande sei, die erforderliche Sorgfalt auf die Pflege seiner Füsse zu verwenden. Vor einigen Jahren, sagt die United Service Gazette Nr. 4010, sei der Gedanke an solche Kurse als Kuriosum verlacht worden, die Erfahrungen des Südafrikanischen und Russisch-Japanischen Krieges hätten jedoch gelehrt, dass heutzun-

tage nichts vernachlässigt werden dürfe, was der Marschfähigkeit und Kriegstüchtigkeit des Soldaten-Vorschub leisten könne. Militär-Wochenblatt.

Italien. Stellungsergebnisse. Die Zahl der im Jahre 1907 in den Stellungsverzeichnissen eingeschriebenen Wehrpflichtigen betrug nach einer Darstellung in der „Rivista Militare Italiana“ insgesamt 500 509 Mann (+30 888 im Vergleiche zum Jahre 1906).

Schlussergebnis der Stellung:

a) Nach der Losung aus den Verzeichnissen gelöscht	13 244 Mann
b) Untauglich	121 986 „
c) Derzeit untauglich	128 351 „
d) Stellungsflüchtige	43 749 „
e) In der 1. Kategorie eingereiht	97 381 „
f) „ „ 2. „ „	2 „
g) „ „ 3. „ „	95 886 „
Summa	500 509 Mann

Danzer's Armee-Zeitung.

Japan. Die 1. und 2. Kavalleriebrigade machten eine fünftägige, vom 29. Oktober bis 2. November dauernde Übung, an der einige englische Offiziere als Zuschauer teilnahmen. Es ist dies das erste Mal, dass ausländische Offiziere zu Übungen einzelner Waffengattungen eingeladen wurden. Fremde Militärs hatten bisher nur den Kaisermanövern beigewohnt. — Der Schauplatz genannter Übung waren die nördlich von Tokio liegenden Regierungsbezirke Tochiki und Fukushima. Jeder Brigade war eine Maschinengewehr-Abteilung sowie eine Batterie reitender Artillerie zugeteilt. An der Spitze des Norddetachements (1. Kavalleriebrigade) stand Generalmajor Kawano, an der des südlichen (2. Kavalleriebrigade) Generalmajor Sugiura. In der Gegend von Nasu kam es zum Zusammenstoss. Ueber dessen Einzelheiten ist bis jetzt noch nichts publiziert worden. Militär-Wochenblatt.

Hilfeleistung

für die Familie des erblindeten Sanitätswachtmeisters Schmid-Grimm, Thun.

Die Sammlung zur Gründung eines Fundus hat die schöne Summe ergeben von rund Fr. 6000. Dazu kommen Gaben, welche für fernere 2 Jahre zugesichert sind, im Betrage von rund Fr. 800 per Jahr.

An der Sammlung beteiligten sich unsere Kameraden vom höchsten Offizier bis zum Korporal und Soldaten. Besonders erfreulich waren die Zusendungen von schweizerischen Offizieren im Auslande. Wir erhielten Beiträge aus Aegypten, Frankreich, Deutschland und England. Auch von Civilpersonen sind Beiträge geflossen.

Das Resultat der Sammlung gestattet nunmehr, die Familie Schmid für die nächsten Jahre der Nahrungsorgen zu entheben und die Söhne einen tüchtigen Beruf erlernen zu lassen.

Auch hoffen wir, dass es Vater Schmid gelingen wird, eine nützliche Beschäftigung zu erlernen, die ihm innere Zufriedenheit bringen soll.

Nach einigen Jahren werden die Söhne des Schmid einen Verdienst haben, welcher die in meinem Aufruf erwähnten Lehrlingsbesoldungen weit übersteigen und die ausreichende Unterstützung der Familie ermöglichen wird.

Schmid darf diese Gaben als freies Geschenk, das ohne sein Zutun ihm dargebracht wird, freudig entgegennehmen und wir erlauben uns nur noch im eigenen, wie im Namen der Familie Schmid allen Gebern und namentlich auch der Presse den innigsten Dank für ihre freundliche Mitwirkung auszusprechen.

Bern, im Dezember 1909.

E. W y s s, Oberst.